

Rainer Märten

Der menschliche Mensch

Abschied vom utopischen Denken

1988

Ferdinand Schöningh

Paderborn • München • Wien • Zürich

KIX /

Inhaltsverzeichnis

<i>I. Der Mensch im Spiegel des Anderen.</i>	7
1. Endlichkeit und Öffentlichkeit des Spiegelblicks.	7
2. Menschliche Selbstinszenierung.	14
3. Die Urszene.	23
4. ‚Regard-regard6‘ und ‚regard-regardand‘.	29
5. Der methodisch verweigerte Augen-Blick.	32
6. „Jetzt noch sehen wir durch einen Spiegel im Rätselbild“ (Paulus).	34
7. Eigenheitliches Sehen.	37
8. Die Gegenwart des Einen und Anderen.	39
<i>II. Der Mensch im Spiegel der Menschlichkeit‘.</i>	44
1. Die Spiegelmetapher.	44
2. Die Spiegelung als Mensch.	46
3. Das Selbstverständnis Mensch zu sein.	52
4. Der Mensch im Spiegel seiner moralischen Maßstäbe.	62
5. Der Mensch im Spiegel seiner poetischen Transzendenz.	72
<i>III. Der Mensch im Spiegel reiner Vernunft.</i>	84
1. Die Vorhaltung philosophischer Vernunft.	84
2. Die Vorspiegelung von Vernunft als menschlicher Eigenheit und Wesenheit.	87
3. Der Mensch im Spiegel seines utopischen Noch-nicht-Seins . . .	104
3.1 Die Idee des Neuen Menschen.	104
3.2 ‚Negative Dialektik‘.	109
3.3 Der Mensch als Selbstspiegelung der Vernunft.	112
3.4 Der Mensch im Spiegel des Vernunftbedürfnisses.	116
3.5 Der Mensch im Spiegel vernünftiger Gesinnung.	119
3.6 Der Mensch im Spiegel der Kritik des Unmenschlichen . . .	123
3.7 Die Vorspiegelung vernünftiger Hoffnung.	128

<i>IV. Der Mensch im Spiegel dienlicher Vernunft</i>	134
1. Vernunft im Dienste des Lebens.	134
2. Vernunft im Dienste des Einen und Anderen.	137
3. Vernunft im Dienste des Dissens.	142
4. Vernunft im Dienste des Kompromisses.	154
5. Vernunft im Dienste des Gewissens.	160
<i>V. Der Mensch im Spiegel des gegenwärtigen Zeitalters</i> —	166
1. Das Unmaß des Verfügbaren.	166
2. Der Umgang mit dem Fortschritt.	171
2.1 Die Möglichkeiten des Rechts.	171
2.2 Die Kompromißlosigkeit des Fortschritts.	175
2.3 Der Rechtsstaat als Kompromiß.	177
2.4 Kompromißfähigkeit und Kompromißbereitschaft der vom Fortschritt Betroffenen.	183
3. Der instrumentelle Mensch.	186
4. Was an der Zeit ist.	191
4.1 Die Geschichtlichkeit des instrumentellen Menschen.	191
4.2 Die Menschlichkeit des instrumentellen Menschen.	198
4.3 Die Feststellung des ‚Ungleichzeitigen‘.	201
4.4 Der Bürgerkrieg der Einstellungen.	205
5. Was auf dem Spiel steht.	210
5.1 Abstand.	210
5.2 Halt und Einhalt.	211
5.3 Vielfalt.	212
5.4 Gewissen.	214
5.5 Gesicht.	215
Literaturverzeichnis.	217